

***Atheta Ermischi* n. sp.,
ein neuer Bewohner von Hamster- und Maulwurfsnestern.**

Von DR. G. BENICK, Lübeck.

Vor einiger Zeit übersandte mir Herr K. Ermisch-Sohl, Oberes Vogtland, die von ihm in der näheren und weiteren Umgebung Sohls gesammelten Atheten zur Prüfung. Unter dem Material fand sich eine Art, die mir sofort durch die sehr markante Färbung auffiel. Bei näherer Prüfung ergab sich, daß es sich um eine neue Art handelt. Ich gebe nachstehend die Beschreibung der Art:

***Atheta Ermischi* nov. spec.**

In die nächste Verwandtschaft der *A. castanoptera* Mannh. gehörig.

Schlank und flach gebaut.

Schwarz, ein wenig fettglänzend, ohne jeden Erzschein, Flügeldecken fahlgelb, abgesehen von einem dreieckigen, tief gebräunten Fleck am Nahtwinkel der Flügelbasis, die drei ersten freiliegenden Dorsalsegmente am Spitzenrand schmal gebräunt, manchmal auch die Spitze des Hinterleibes heller braun, die Fühler dunkelbraun, die drei bis vier ersten Glieder rotbraun bis gelbbraun, Taster dunkelbraun, an der Basis etwas heller, Beine hellrotbraun.

Behaarung hell goldgelb, ziemlich dicht, deutlich.

Chagrin sehr stark und dicht, engstes Netzchagrin.

Kopf breit, etwa $\frac{1}{3}$ breiter als lang, etwa $\frac{1}{4}$ schmaler als der Halsschild, infolge der großen Augen deutlich nach vorn erweitert. Sehr flach und undeutlich, unregelmäßig, kaum erkennbar punktiert, Punktierung höchstens an den Seiten erkennbar, in der Mitte beim ♂ breit abgeflacht und mit einem deutlichen Grübchen versehen; beim ♀ ohne Abflachung und mit einem sehr kleinen Grübchen. Augen sehr groß, etwas länger als die Schläfen, diese sehr kräftig gerandet.

Fühler kräftig. Glied eins dick, etwa so lang wie drei, oval, Glied zwei erheblich kürzer als eins und drei, ein wenig zur Spitze erweitert, Glied drei an der Basis schmal, zur Spitze deutlicher erweitert, Glied vier meist noch deutlich etwas länger als breit, Glied fünf manchmal auch noch wenig länger als breit, meist etwa so lang wie breit, vom sechsten Glied an allmählich breiter werdend, die beiden vorletzten Glieder $\frac{1}{3}$ bis teilweise fast $\frac{1}{2}$ breiter als die beiden vorhergehenden Glieder, sehr kräftig, dick, erst in der letzten Hälfte des Gliedes zugespitzt.

Halsschild etwa $\frac{1}{3}$ breiter als lang, $\frac{1}{4}$ schmaler als die Flügeldecken, nach hinten kaum verengt, mit sehr deutlichen Hinterecken, nach vorn erst im vorderen Drittel verengt. Punktierung fein und undeutlich, allerdings erheblich deutlicher als auf dem

Kopf, mäßig dicht. In der Mittellinie mit einer schwach angedeuteten flachen Mittelfurche, die hinten in eine breite, etwas tiefere Quergrube ausläuft. An den Seiten mit je zwei kräftigen schwarzen Borsten.

Flügeldecken am Hinterrande etwa $\frac{1}{3}$ breiter als an den Seiten lang, an der Naht einschließlich des Schildchens etwa $\frac{1}{4}$ länger als der Halsschild, nach hinten etwas erweitert, viel deutlicher als der Halsschild, etwas körnig, sehr dicht punktiert, hinten leicht ausgeschweift.

Hinterleib auf den beiden ersten freiliegenden Segmenten deutlich und mäßig dicht punktiert, die Punkte etwa so weit auseinander, wie fast die Hälfte der Breite des dritten Fühlergliedes an der Spitze, das fünfte Dorsalsegment ein wenig weitläufiger punktiert, das sechste Dorsalsegment noch weitläufiger und das siebente Dorsalsegment sehr zerstreut und unregelmäßig punktiert.

Beine lang und schlank.

Länge: 4—4.5 mm.

♂: achtes Dorsalsegment an der Spitze gradlinig abgestutzt, sehr fein andeutungsweise crenuliert, ohne daß die Zacken richtig eingeschnitten wären, lediglich jederseits mit einer Ausbuchtung, wodurch ein kurzer Seitenzahn gebildet wird. Sechstes Ventralsegment ein wenig über das achte Dorsalsegment verlängert, eine breite Rundung bildend.

♀: achtes Dorsalsegment gerade abgestutzt oder kaum flach ausgebuchtet. Sechstes Ventralsegment deutlich flach ausgebuchtet, mit zarten Börstchen besetzt.

Die Art fällt sofort durch die fahlgelben Flügeldecken mit dem dunklen Basisfleck auf. Sie unterscheidet sich von *castanoptera* Mannh., mit der sie allein verwechselt werden kann, durch stärkeres Chagrin und dementsprechend viel geringeren fettigen Glanz, im ganzen etwas schwächere Fühler, die zur Spitze mehr verdickt sind, etwas kürzeres Endglied der Fühler, das jedoch erheblich dicker als bei *castanoptera* ist, viel undeutlichere Punktierung des ganzen Vorderkörpers, etwas weitläufigere Punktierung des Halsschildes, und viel feinere, etwas dichtere Punktierung der Flügeldecken, deutlich dichtere Punktierung der vorderen zwei bis drei Dorsalsegmente und abweichende Auszeichnung des achten Dorsalsegmentes des ♂. In der Fühlerbildung fast mit *A. Pertyi* Heer übereinstimmend, von dieser jedoch durch fehlenden Erzglanz, viel schwächere, undeutliche Punktierung des Halsschildes und der Flügeldecken, dichtere Punktierung der vorderen Dorsalsegmente und die Auszeichnung des ♂ verschieden.

*

Ich benutze die Gelegenheit, gleichzeitig über eine Feststellung zu berichten, die ich kürzlich gelegentlich der Untersuchung verschiedener Typen der Thomsonschen Sammlung machte:

Mir war die Stellung der *A. brunneipennis* Thoms. seit langem unklar. Häufig erhielt ich *graminicola* Gravh. mit braunen Flügeldecken unter dieser Bezeichnung, was offenbar aus der Unterbringung der Art bei der Untergattung *Megista* zu erklären ist. Durch die Güte des Herrn Prof. Dr. Kuntzen, dem ich meinen herzlichen Dank dafür sage, konnte ich neben anderen Typen auch diejenige von *A. brunneipennis* Thoms. zur Nachprüfung erhalten.

Ich machte dabei die erstaunliche Feststellung, daß unsere ganzen *A. valida* Kr., die man in den Sammlungen unter dieser Bezeichnung findet, nichts anderes als *A. brunneipennis* Thoms. sind. Eine Nachprüfung der Beschreibung der *A. valida* ergab eine völlige Übereinstimmung mit dem vorliegenden typischen Stück von *brunneipennis* Thoms.

Ich habe demnach keinen Zweifel, daß *A. valida* Kr. Synonym zu *A. brunneipennis* Thoms. ist und diese Art die Priorität hat. Sie gehört nicht zu *Megista*, sondern zu *Hypatheta*, da die Schläfenlinie nicht bis an den Vorderrand der Augen wie bei *graminicola* Gravh. heranreicht. Völlige Sicherheit über die Identität der beiden Arten kann nur die demnächst von mir beabsichtigte Prüfung der Kraatzschen Type von *valida* geben.

Ich gebe im Nachstehenden eine Bestimmungstabelle der deutschen Arten der Untergattung *Hypatheta* Fenyès, da ich gerade in dieser Gruppe besonders häufig Fehlbestimmungen festgestellt habe. In dieser Tabelle führe ich die bisherige *A. valida* Kr. bereits unter der Bezeichnung *A. brunneipennis* Thoms. auf.

* ° *

Bestimmungstabelle der deutschen Arten der Untergattung *Hypatheta* Fenyès der Gattung *Atheta* Thoms.

- | | | |
|---|---|---|
| 1 | Letztes Fühlerglied mindestens so lang oder länger als die beiden vorletzten Fühlerglieder zusammengekommen | 2 |
| — | Letztes Fühlerglied deutlich kürzer als die beiden vorletzten Fühlerglieder zusammengekommen | 5 |
| 2 | Vorderkörper sehr schwach chagriniert, daher ziemlich stark glänzend, Kopf und Halsschild schwarz, in sehr seltenen Fällen mit ganz schwacher Andeutung eines Erzscheines | 3 |
| — | Vorderkörper deutlich chagriniert, Glanz daher gedämpfter, Kopf und Halsschild mit mehr oder weniger starkem Erzglanzschein | 4 |
| — | Vorderkörper sehr deutlich und dicht chagriniert, schwach fettglänzend, Kopf und Halsschild schwarz, ohne Erzschein, Flügeldecken fahlgelb mit dreieckigem dunklen Nahtbasisfleck. ♂: achttes Dorsalsegment abgestutzt und außerordentlich fein crenuliert. | 4 |
| | <i>Ermischi</i> n. sp. m. | |
| 3 | Letztes Fühlerglied fast so lang wie die drei vorletzten Glieder zusammengekommen, Halsschild und Flügeldecken ziemlich dicht | |

punktiert. Gestalt schmal und schlank. ♂: achtes Dorsalsegment am gerade abgestutzten Hinterrand sehr kräftig gezähnt.

castanoptera Mannh.

- Letztes Fühlerglied höchstens so lang wie die beiden vorletzten Glieder und $\frac{1}{4}$ bis $\frac{1}{2}$ des drittvorletzten Gliedes zusammenge-
nommen. Halsschild sehr fein und weitläufig, Flügeldecken mäßig dicht, kräftig punktiert. Gestalt sehr breit und kräftig. ♂: der kräftig gezähnte Hinterrand des achten Dorsalsegmentes fast stets ausgebuchtet.

brunneipennis Thoms.

valida Kr.

- 4 Gestalt breit und gedrunken, Fühler sehr kräftig. Halsschild sehr stark chagriniert, fein und ziemlich weitläufig punktiert, Flügeldecken sehr dicht, viel dichter als der Halsschild, ziemlich grobkörnig punktiert, dunkelbraun. ♂: achtes Dorsalsegment gerade abgestutzt, ohne Zähnelung, sechstes Ventralsegment im spitzen Bogen über das achte Dorsalsegment verlängert. ♀: achtes Dorsalsegment gerade abgestutzt, sechstes Ventralsegment deutlich ausgebuchtet.

incognita Sharp.

- Gestalt ziemlich schlank und zart, Fühler feingliedrig. Halsschild glänzender und weniger stark chagriniert, deutlich und mäßig dicht punktiert, Flügeldecken auch nur mäßig dicht, nicht oder kaum dichter als der Halsschild und wenig stärker als dieser punktiert, mit gelblichbrauner Tönung. ♂: achtes Dorsalsegment kräftig gezähnt. ♀: achtes Dorsalsegment gerade abgestutzt oder schwach ausgebuchtet. Sechstes Ventralsegment gerade abgestutzt.

Pertyi Heer

- 5 Flügeldecken an der Naht einschließlich des Schildchens etwa $\frac{1}{3}$ länger als der Halsschild, dieser an den Seiten ziemlich gleichmäßig gerundet. Halsschild ziemlich stark chagriniert, ziemlich glänzend. Flügeldecken mäßig dicht und stark, etwas körnig punktiert. ♂: achtes Dorsalsegment an der Spitze gerade abgestutzt und kräftig gezähnt.

aquatica Thoms.

- Flügeldecken an der Naht einschließlich des Schildchens nur wenig länger als der Halsschild, dieser von hinten nach vorn etwa bis zum Anfang des vorderen Drittels geradlinig erweitert, dadurch absonderlich wuchtig geformt. Halsschild sehr dicht und grob chagriniert, matt. Flügeldecken ziemlich weitläufig, sehr kräftig gekörnt. ♂: achtes Dorsalsegment in einem mehr oder weniger tiefen Bogen ausgerandet und undeutlich stumpf gezähnt. Gestalt sehr kräftig.

aquatilis Thoms.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Koleopterologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 1934

Band/Volume: [20_1934](#)

Autor(en)/Author(s): Benick Ludwig

Artikel/Article: [Atheta Ermischi n.sp., ein neuer Bewohner von Hamster- und Maulwurfneestern. 95-98](#)